

25.06.2025

Stellungnahme zu aktuellen Untersuchungen von Methanemissionen

Umwelt & Sicherheit



© Shutterstock, Inc./Rido

Die im BVEG vertretenen Erdgas- und Erdölproduzenten und Speicherbetreiber reduzieren seit Jahrzehnten aktiv die Methanemissionen, die beim Betrieb ihrer Anlagen entstehen. So konnten die Produzenten ihre Methanemissionen seit 1990 um mehr als 90 Prozent senken. Diese Anstrengungen werden konsequent fortgesetzt. Wir unterstützen ausdrücklich die Ziele der EU-Methanverordnung – siehe [BVEG Positionspapier zur Umsetzung der EU-Methanverordnung](#).

Die Unternehmen halten sich an die gesetzlichen Vorgaben der Methanverordnung. Sofern die Nachprüfung der von DUH und CATF veröffentlichten Untersuchung im Einzelfall Hinweise auf abzustellende Methanemissionen ergibt, werden diese in die jeweiligen Arbeitsprogramme der Unternehmen aufgenommen.



Hintergrund: Methanemissionen machen in Deutschland rund sechs Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen aus. Laut Umweltbundesamt entfallen wiederum lediglich vier Prozent der Methanemissionen auf die Energiewirtschaft. Innerhalb dieses Sektors ist die Erdgasförderung und -verteilung für etwa ein Drittel dieser

Methanemissionen verantwortlich – das entspricht rund einem Prozent der gesamten Methanemissionen in Deutschland. Den größten Anteil an den deutschen Methanemissionen haben die Landwirtschaft und die Abfallwirtschaft.

Lesen Sie auch



Welche Auswirkungen haben Methanemissionen und was tut die Industrie dagegen?

Erdgas rückt immer wieder in die Kritik, weil es überwiegend aus Methan besteht, und weil Methanemissionen wie auch CO₂ zum Klimawandel beitragen. Wie entstehen Methanemissionen? Wie schädlich sind diese für unser Klima? Mit diesen und anderen Fragen befasst sich dieser Artikel.

[Zum Artikel](#) →

Quelle: <https://www.bveg.de/umwelt-sicherheit/stellungnahme-zu-aktuellen-untersuchungen-von-methanemissionen/>

Stand: 25.06.2025